



FERMATE

SOMMERLICHE
ABENDMUSIK MIT KLASSIK
UND JAZZ IM DFG UND
AN ANDEREN ORTEN

AUG — SEP 2021
EINTRITT FREI

ANMELDUNG ERFORDERLICH

Landeshauptstadt

**SAAR
BRÜ
CKEN**

www.saarbruecken.de/kultur



Das Jahr 2021 hat uns wieder viel Verzicht abverlangt. Zum zweiten Mal können das Festival Saarbrücker Sommermusik und die Serenade nicht in gewohnter Form stattfinden. Auch die Konzerte der JazzZeit mussten im Frühjahr ausfallen.

„Fermate“ bedeutet in der Musik einen angehaltenen Ton. Wir halten noch einmal an und hoffen, dass es im nächsten Jahr in gewohnter Weise weitergehen kann. Wir halten an, aber wir setzen nicht aus. Wie bereits im letzten Jahr will die Landeshauptstadt Saarbrücken einen kleinen Ersatz schaffen und hat neuerlich eine Reihe von Sommerkonzerten ins Leben gerufen, die über das musikalische Spektrum von Jazz bis Klassik reicht. Die Konzerte finden vornehmlich draußen in der Konzertmuschel des Deutsch-Französischen Gartens statt, die sich bereits im letzten Jahr bewährt hat, und die wir auch für die Veranstaltungen der Reihe „Die Muschel rockt“ nutzen. Es gibt aber auch Konzerte an anderen Orten. Wie im letzten Jahr konzentriert sich das Programm heuer auf Saarbrücker Ensembles, da wir mit ihnen auch die hiesigen Musiker, die von der Krise besonders betroffen sind, unterstützen wollen.

Unser städtisches Kulturrat, das diese Reihe auf die Beine gestellt hat, hat damit wieder einmal bewiesen, dass es fordernde Situationen mit Kreativität bewältigen kann. Ich bedanke mich ganz herzlich bei diesem engagierten Team. Dem Publikum wünsche ich spannende Konzerte.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in blue ink that reads "Uwe Conrads". The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

Uwe Conrads
Oberbürgermeister

DUO EN ROUTE: EUROPÄISCHE KLASSIK UND LATEINAMERIKANISCHE KLÄNGE — SCHUBERT, DE FALLA, IBERT, GRANADOS

Rotraut Jäger – Flöte / Kathrein Senoga-Zake – Gitarre

So. 1.8., 19.00 Uhr

📍 DFG Konzertmuschel

Max. 100 Personen



Foto: © Thomas Wiederkehr

Die Schweizer Flötistin Rotraut Jäger tritt bei der Abendmusik mit ihrer deutschen Gitarrenkollegin Kathrein Senoga-Zake auf. Die beiden Musikerinnen haben sich an ihrem Arbeitsort Zürich kennengelernt und im Januar zum „Duo En Route“ zusammengetan. Ihr Repertoire zeichnet sich besonders durch eine große stilistische Vielfalt aus, mit Werken aus der Europäischen Klassik, Lateinamerika und aktueller Musik. So erwartet

das Publikum ein kurzweiliges Programm mit Kompositionen von Schubert, de Falla, Ibert und Granados.

DAS KONZERT ENTFÄLLT BEI REGEN.

ENSEMBLE UNTERWEGS: „SO BIN ICH SEHR VERFÜHRET“ (DEUTSCHES VOLKSLIED)

(Volks)Lieder von Mahler, Schönberg, Fürst Philipp zu Eulenburg und Hertefeld

Barbara Schachtner – Sopran / Annette Walther – Violine /
Friderike Imhorst – Viola / Anna Betzl-Reitmeier – Cello

Fr. 6.8., 19.00 Uhr

📍 DFG Konzertmuschel

Max. 100 Personen



Foto: © Ensemble Unterwegs

Das Ensemble blickt nach einigen Jahren bei der Sommermusik mit Neugier auf den neuen Spielort im Deutsch-Französischen Garten. Durch die jährliche Kunstaktion „Zu Fuß übers Land mit Musik im

Gepäck“ geübt, sind die Sopranistin und ihr Streichtrio das Spielen unter freiem Himmel gewohnt. Es wird ihnen ein Vergnügen sein, die „Rückert-Lieder“ von Gustav Mahler, „Vier Deutsche Volkslieder“ von Arnold Schönberg, den „Rosenliederzyklus“ von Fürst Philipp zu Eulenburg und Hertefeld sowie eine feine Auswahl an deutschem Volksliedgut in der Konzertmuschel zu spielen. Eingebettet in den zahlreich erlebten Geschichten aus ihrer musikalischen Wanderschaft, freuen sie sich gemeinsam mit dem Publikum durch die Welt dieser Lieder zu streifen.

DAS KONZERT ENTFÄLLT BEI REGEN.

„... AUF DIE LIPPEN LIEDER“

Der Lied-Kosmos von Jean Sibelius in Gesangs- und Klavierstücken

Ralf Peter – Tenor, Konzept / Thomas Layes – Klavier

Sa. 7.8., 19.00 Uhr

📍 Evangelisches Gemeindezentrum St. Johann,
Ev.-Kirch-Straße 27, 66111 Saarbrücken

Max. 40 Personen



Foto: © Clarissa Dahmen

An der Schwelle zur Moderne erreichte Jean Sibelius (1865-1957) ein Weltpublikum, vor allem mit Orchesterwerken, die seine finnische Heimat fühlbar machen. Bisweilen von melodischem Pathos und faszinierend schroff, sind die rhythmisch eigenwil-

ligen Kompositionen musikalisch dicht und dennoch hochtransparent. „Meine Musik hat nichts, absolut nichts von Zirkus; was ich zu bieten habe, ist klares, kaltes Wasser.“ – Trotz ihrer Vielgestalt und berausenden Schönheit finden die rund 100 Klavierlieder nur selten den Weg auf die Konzertpodien. Eine lebendige Auswahl kommt nun bei der Abendmusik zum Klingen.

IMPROVISORIUM V: BACHMANN – HEILAND – SCHIFFELHOLZ

Thomas Bachmann – Saxophone / Ole Heiland – Tuba /
Uli Schiffelholz – Percussion

So. 8.8., 19.00 Uhr

📍 DFG Konzertmuschel

Max. 100 Personen



Foto: © Philipp Straßburger

„Improvisorium V“ ist der 5. Teil eines „Trio-Projektes“, das der Saxophonist Thomas Bachmann mit unterschiedlichen Musikern, aber jeweils ähnlichen, sogar gleichen musikalischen Ideen umsetzt. Der nun 5. Teil in dieser neuen Besetzung lässt

spontane Klangkombinationen entstehen und verändert ständig seine Konturen. Freie Metren wechseln mit pulsierenden Rhythmen, die bisweilen an Formgebilde des Jazz‘ erinnern. Die Improvisationen von Thomas Bachmann, Ole Heiland und Uli Schiffelholz lassen sich nicht in gängige stilistische Begriffe fassen. „Improvisorium“ ist ein Klanglabor, in dem die drei Musiker aus dem Vollen schöpfen.

DAS KONZERT ENTFÄLLT BEI REGEN.

WITTEK – KAISER – MANDERSCHIED: „MUSIKALISCHE GESCHICHTEN“

Fritz Wittek– Schlagzeug / Wollie Kaiser – Baritonsaxophon, Bassklarinette, Bassflöte / Dieter Manderscheid – Kontrabass

Fr. 13.8., 19.00 Uhr

📍 Saarlandmuseum – Skulpturengarten

Max. 40 Personen

Nach über vierzig Jahren eine „Band-Reunion“... geht das überhaupt? Wenn sich drei Musiker so lange kennen, so viel erlebt haben und sich immer noch oder immer mal wieder zusammenfinden, so zeugt das nicht nur von einem tiefen musikalischen und persönlichen, um nicht zu sagen freundschaftlichen, Grundverständnis, sondern sie können auch zweifellos aus ihrem reichen Erfahrungsschatz eine Menge Geschichten erzählen. Da sie aber nun einmal Musiker und keine Schriftsteller oder Sprachakrobaten sind, gießen sie



Foto: © Esther Barthel

ihre Geschichten in Klänge. Wenn sie sich dabei der Stilmittel des Jazz und dessen Verwandten bedienen, gibt es ihnen die größtmögliche persönliche Gestaltungsfreiheit. So entstehen spannende, lustige, traurige, nachdenkliche, auf jeden Fall sehr persönliche musikalische Geschichten, die schon durch die verschiedenen Instrumentenkombinationen sehr individuelle Färbungen erhalten.

„HORCH AUF, MEIN LIEBCHEN!“

Mit Beethovens Klaviertrio-Liedern quer durch Europa

Ralf Peter – Tenor, Konzeption / Götz Hartmann – Violine / Masanori Tsuboi – Violoncello / Thomas Layes – Klavier

Sa. 14.8., 19.00 Uhr

📍 KuBa-Kulturzentrum am Eurobahnhof Saarbrücken,
Europaallee 26, 66113 Saarbrücken
Max. 30 Personen



Beethovens 179 Lieder verschiedener Nationen für Klaviertrio und Singstimme (1815–1818) sind selten zu hören. Dabei hat er alle trefflich liebevoll in ihrer Landessprache bearbeitet. Mit Liedern aus fünfzehn Nationen im Gepäck sowie seinem al-

lerersten Opus, dem Klaviertrio Es-Dur, lädt das Ensemble von Götz Hartmann, Masanori Tsuboi und Thomas Layes zusammen mit Ralf Peter zu einer Abendmusik-Reise quer durch Europa ein, mit Startpunkt KuBa am Euro-Bahnhof – als kleines Ausrufezeichen grenzenloser Vielfalt!

DIE VERANSTALTUNG FINDET IN KOOPERATION MIT DEM KUBA STATT.

DUO KREUTZER: GRIEG – SIBELIUS – DEBUSSY

Zwischen norwegischer Folklore, musikalischen Landschaften und romantischer Sehnsucht

Mirta Herrera – Klavier / Götz Hartmann – Violine

So. 15.8., 17.00 Uhr

📍 Rathausfestsaal

Max. 20 Personen



Foto: © Gui Machala

Seit fünfundvierzig Jahren arbeiten Mirta Herrera und Götz Hartmann in verschiedenen Formationen zusammen, sei es im LANDOLFI oder in der Kombination mit dem ARTUS-Quartett. Ausgehend von der gemeinsamen Studienzeit in Köln haben sie viele Werke des klassisch-romantischen Repertoires erarbeitet und konzertieren in vielen europäischen Ländern sowie Südamerika. Im Abendprogramm präsentiert das Duo Werke

des beginnenden 20. Jahrhunderts: die frühe Sonate für Klavier und Violine G-Dur, op.13 (1867) von Edvard Grieg, Vier Stücke für Violine und Klavier op.115 (1929) von Jean Sibelius und die letzte Sonate für Violine und Klavier von Claude Debussy, 1917 als letzte Komposition vor dem Tod vollendet. Von Griegs Anklängen an die norwegische Folklore über Sibelius' letztes veröffentlichtes Werk voller romantischer Naturstimmungen bis hin zu phantastisch, grotesken Einfällen im letzten Werk Debussys reicht das virtuose Programm des Abends.

LANDOLFI QUARTETT: STREICHQUARTETTE VON JOSEPH HAYDN UND FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Götz Hartmann – 1. Violine / Rosemarie Keller – 2. Violine / Monika Bagdonaite – Viola / Elisabeth Woll – Violoncello

Fr. 20.8., 19.00 Uhr

📍 DFG Konzertmuschel

Max. 100 Personen

Die Mitglieder des Landolfi-Quartetts kennen sich aus langjähriger Zusammenarbeit in der Deutschen Radio-philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern und realisierten



Foto: © Werner Johann

über viele Jahre unterschiedliche Kammermusik-Projekte von barocker bis zeitgenössischer Musik. Das Quartett gestaltet mit dem „Vogelquartett“ (1781) von Joseph Haydn und dem Quartett in Es-Dur op. 12 (1829) von Felix Mendelssohn Bartholdy ein Programm zwischen Klassik und Romantik. Haydns gleichmä-

ßiger Einsatz der Streicher, seine zwitschernden, tirillierenden Violinklänge und seine fröhliche Naturverbundenheit treffen auf strenge Formen und starke Kontraste. Mendelssohns schon im 19. Jahrhundert beliebte serenadenhafte Canzonetta mit reizvollen Pizzicato- und Spiccatoeffekten bildet den Kern einer wechselhaften Komposition zwischen Düsternis und Traumverlorenheit.

DAS KONZERT ENTFÄLLT BEI REGEN.

LITERATUR & NATUR – LITERARISCHER SPAZIERGANG MIT MICHAELA AUINGER

Unterwegs

Die Welt ist voller Reisewut / Indes zu Haus der Weise ruht. (Gute Reise/Eugen Roth)

So. 22.8., 15.00 Uhr

📍 DFG Nordeingang

Max. 10 Personen



Foto: © M. Auinger

Literaten aller Jahrhunderte begegnen sich gerne durch Raum und Zeit. Mit der Schauspielerin Michaela Auinger reisen Sie in besinnlich und humorvollen Gedichten und Geschichten zu Lande, zu Wasser und durch die Luft. Eine Reise durch das Universum der Poesie.

DER SPAZIERGANG ENTFÄLLT BEI REGEN.

FAIRY QUEEN: NEUN DEUTSCHE ARIEN

Händel zwischen Barock und Empfindsamkeit

Mariola Jupé – Sopran / Wolfram Hertel – Cello /

Katrin Müller-Zerfaß – Violine

So. 22.8., 19.00 Uhr

📍 DFG Konzertmuschel

Max. 100 Personen



Foto: © Uwe Fiedler

Das Trio Fairy Queen setzt sich aus drei erfahrenen Musikern mit Stationen im Saarland zusammen. Mit den 1724 bis 1727 komponierten schlichten Da-capo-Arien für Solostimme, Melodie-Instrument und Basso continuo nimmt das Ensemble

sein Publikum auf einen Ausflug des Opern- und Oratorienkomponisten Georg Friedrich Händel in den Bezirk des intimeren Vortrags und die Welt der Geisteshaltung des Früh-Pietismus mit. Auf Grundlage der Gedichte des Hamburger Poeten Barthold Heinrich Brockes hat Händel ein isoliert stehendes Ausnahmewerk geschaffen. Die zärtliche, genügsame, unprätentiöse Stimmung der Gedichtsammlung „Irdisches Vergnügen in Gott“ (1721) verstand Händel mit derselben Meisterschaft in Musik auszudrücken wie die tosenden Leidenschaften oder virtuosen Rührseligkeiten seiner anderen Werke.

DAS KONZERT ENTFÄLLT BEI REGEN.

INZEIT-ENSEMBLE: „RE: IMMORTAL BELOVED“

Eine Hommage an Ludwig van Beethoven

Do. 26.8., 19.00 Uhr

📍 Hauptfriedhof, Platz vor der Neuen Einsegnungshalle

Max. 50 Personen

Die Kölner Bassistin und Komponistin Ulla Oster widmet sich dem „Giganten“ Beethoven: Sie greift Motive, Partikel und Ausschnitte aus seinem Oeuvre auf, um sie aus eigener Perspektive zu beleuchten, zu transformieren und weiterzuführen in eine/ihre heutige musikalische Welt.



Das Programm wurde im Dezember 2020 (im Rahmen des BTHVN-Jubiläumsjahres) in Köln uraufgeführt und wird nun in speziell für das In.Zeit Ensemble erweiterter und angereicherter Version in Saarbrücken aufgeführt.

DAS KONZERT ENTFÄLLT BEI REGEN.

CHRISTOF THEWES' LITTLE BIG BAND: 4 ARTISTS – TEIL 2

Zwischen Improvisation, Kammermusik, Neuer Musik und Rockrhythmen

Alfred Gulden – Text, Sprechstimme / Sabine Noß – Gesang /
Martin Schmidt – Mandoline / Julien Blondel – Cello / Claudia Hahn
– Querflöte / Andreas Krennerich – Baritonsaxophon /
Paul Engelmann – Altsaxophon / Hartmut Oßwald – Tenorsaxophon
/ Daniel Schmitz – Trompete / Johannes Schmitz – Gitarre /
Ben Lehmann, Jan Oestreich – Kontrabass / Martial Frenzel –
Schlagzeug / Christof Thewes – Posaune, Komposition

Fr. 3.9., 18.00 Uhr

📍 DFG Konzertmuschel

Max. 100 Personen



Foto: © Christian Schu

Auch in diesem Jahr – dem 25. ihrer Zusammenarbeit – führt die „Little Big Band“ wieder ein Stück aus der Feder von Alfred Gulden und Christof Thewes auf, und zwar den 2. Teil des großangelegten Werkes „4 ARTISTS“. Das Ensemble „Little Big Band“

ist seit Jahren eine feste Institution der Region und hat eine Menge begeistert aufgenommener Konzerte in Deutschland, Frankreich und Luxemburg auf verschiedenen Festivals gegeben. Die Musik der Little Big Band ist in ihrer Verbindung von Jazz, Rock und freier Improvisation mit Elementen der Neuen Musik und Klassik einzigartig und mitreißend, die Musiker sind allesamt Könner auf ihren Instrumenten und kommen aus dem Saarland, Stuttgart und Berlin.

DAS KONZERT ENTFÄLLT BEI REGEN.

CELLO-SOLISTENKONZERT VON BEN JUPÉ

Werke von Gaspar Cassadó, Giovanni Solima,

J. S. Bach und György Ligeti

Benjamin Jupé – Violoncello, Solocellist am SST

Sa. 4.9., 18.00 Uhr

📍 DFG Waldbühne

Max. 30 Personen



Foto: © Uwe Fiedler

Der Cellist Benjamin Jupé ist als Solo-Cellist des Staatstheaters bekannt für seine klangvollen Interpretationen auf höchstem Niveau. Bei der Abendmusik spielt er Werke für Solo-Cello auf der Freilichtbühne im Deutsch-Französi-

schen Garten. Mit Werken von Gaspar Cassadó, Giovanni Sollima, J.S. Bach und György Ligeti bietet Jupé ein kontrastreiches Programm mit herausragenden Werken der Cello-Literatur aus verschiedenen Epochen der Musikgeschichte. Die Auswahl reicht vom Barock (Bach) über das 20. Jahrhundert (Cassadó, Ligeti) bis in die Gegenwart (Solima).

DAS KONZERT ENTFÄLLT BEI REGEN.

UN JARDIN BLEU

Szenischer Lieder- und Konzertabend zwischen impressionistischer Vokal- und Instrumentalmusik von Fauré, Debussy, Ravel, Boulanger und Niemann sowie Uraufführungen von Roland Aley und Daniel N. Seel

Claudia Kemmerer – Sopran / Ralf Peter – Tenor /

Élodie Brochier – Papierschnittanimation und Figurentheater /

Thomas Layes, Daniel N. Seel – Klavier

So. 5.9., 18.00 Uhr

📍 Saarlandmuseum – Vortragssaal der Modernen Galerie

Max. 40 Personen

Ein Garten – es könnte der Deutsch-Französische sein – mit Wasserorgel, Tieren am Weiher und Waldbühne. Oder der von Monet in Giverny, Modell vieler seiner Bilder. Oder der Garten Eden natürlich, mit einem Apfel-Biss verloren. In Gabriel Faurés „Chanson d’Eve“ ist er ein blauer Garten,



Foto: © Farsin Djahazi

soeben den Fluten des Anfangs entstiegen. „Un jardin bleu“ versetzt den Garten mit Papierschnitt-Animation und Figurentheater in die Moderne Galerie. Die Lieder und die Klaviermusik des französischen Impressionismus sind, ähnlich

der Malerei, poetisch-atmosphärisch angelegt und voller Naturempfindungen. Die Uraufführungen von Roland Aley und Daniel N. Seel widmen sich dem Maler und Gartengestalter Claude Monet (Libretto: Anna Hoffmann) und dem bedeutenden Botaniker Hieronymus Bock aus dem nahegelegenen Hornbach, der um 1550 den Kräutergarten am Saarbrücker Schloss schuf.

SOMMERTRAUMNACHT

Ein Liederabend für Sopranstimme und Harfe

Ania Littera – Sopran / Verena Jochum – Harfe

Do. 16.9., 18.00 Uhr

📍 DFG Konzertmuschel

Max. 100 Personen



Foto: © Jean M. Laffitau

Keinen „Sommer-
nachtstraum“,
sondern eine
„SommerTraum-
Nacht“ verspricht
das Saarbrücker
Duo Ania Littera
und Verena Jochum
in seinem Konzert
im Deutsch-Fran-

zösischen Garten. Sommer – Traum – Nacht: Begriffe und Themen, die unterschiedliche Assoziationen, Gedanken und Gefühle hervorrufen. Diesem Themenkomplex nähern sich die Komponisten des Programms auf ihre individuelle Weise und beleuchten ihn aus verschiedenen Blickwinkeln. Das abwechslungsreiche Programm verbindet Werke von Franz Schubert, Vincenzo Bellini, Felix Mendelssohn-Bartoldy, Claude Debussy und Jules Massenet, in denen die Schönheit und Leichtigkeit des Sommers, Tag- und Nachträume oder Sternennächte besungen werden. Die

Konzertgestaltung, der ausdrucksstarke Umgang mit der Singstimme, der Klangfarbenreichtum des Harfenspiels sowie die mitreißenden Interpretationen der Werke sind es, die einen wunderbaren Liederabend verheißen.

DAS KONZERT ENTFÄLLT BEI REGEN.

DIE ALHOLIKER

Jazz-Quartett

Kirsti Alho – Gesang / Endi Caspar – Gitarre / Melanie Caspar – Percussion / Stefan Scheib – Kontrabass

Fr. 17.9., 18.00 Uhr

📍 DFG Konzertmuschel

Max. 50 Personen



Foto: © alHoliker

Die Sängerin Kirsti Alho, der Gitarrist Endi Caspar, die Percussionistin Melanie Caspar und der Bassist Stefan Scheib, ein spannendes Quartett. In ihrer Musik sind die Grenzen zwischen

traditionellem Jazz, Pop, freier Musik und finnischer Volksmusik fließend. Freuen Sie sich auf ein musikalisches Ereignis mit eigenen Kompositionen, stimmungsvollem Balladen, atmosphärischen Interpretationen finnischer Volksmusik und auch mit Musik von Jean Sibelius.

DAS KONZERT ENTFÄLLT BEI REGEN.

RO GEBHARDT'S „BLUE MUSIC FOR A BLUE PLANET“

Jazz

Ro Gebhardt – Gitarre, Komposition feat. Alec Gebhardt – E-Bass / Jean-Marc Robin – Drums / Special guest: Armindo Ribeiro – Gesang, Akkordeon / Nina Links – Gesang

Sa. 18.9., 18.00 Uhr

📍 DFG Konzertmuschel

Max. 100 Personen

Über den Fusion-Jazz, Modern-Jazz und Hard Bop hinaus mit Anleihen aus der lateinamerikanischen Tradition, dem Blues und dem Pop, kreierte die Band einen abgeklärten,



Foto: © Elisa Cutulle

entspannten und sehr humorvollen Sound. Ausschließlich Eigenkompositionen von Ro Gebhardt, die in den verschiedensten Winkeln der Erde (New York, London, Berlin, Danzig, Nizza, Wien) komponiert wurden, finden in dieser

Band eine unvergleichbare Umsetzung. Als international erfolgreicher Musiker und Gastdozent an Hochschulen und Universitäten in New York, Malta, Mainz, Köln oder Würzburg ist Ro Gebhardt wohl einer der gefragteren Gitarristen Deutschlands und Europas. Mit „Blue Music For A Blue Planet“ steht ein Quintett der Extraklasse auf der Bühne. Für Grooves, die unter die Haut gehen.

DAS KONZERT ENTFÄLLT BEI REGEN.

LITERATUR & NATUR – LITERARISCHER SPAZIERGANG MIT MICHAELA AUINGER

Wolfgang Borchert zum 100. Geburtstag

So. 19.9., 15.00 Uhr

📍 DFG Nordeingang

Max. 10 Personen

Im Kleinen lächelt uns / die große Weisheit an. (Borchert/ Chinesisches Liebesgedicht)



Foto: © M. Auinger

Einen Tag vor der Uraufführung seines Theaterstücks „Draußen vor der Tür“ starb der Autor Wolfgang Borchert. Sein Stück wurde weltbekannt. Die Schauspielerin Michaela Auinger stellt Gedichte und Prosa von Wolfgang Borchert vor, denn diese Texte sind kaum bekannt.

DER SPAZIERGANG
ENTFÄLLT BEI REGEN.

TRIO LÉZARD: „LE BOEUF SUR LE TOIT“

Eine flüchtige Idylle

Stéphane Egeling – Oboe / Stefan Hoffmann – Fagott /
Jan Creutz – Klarinette

So. 19.9., 17.00 Uhr

📍 DFG Konzertmuschel

Max. 100 Personen



Foto: © Thomas M. Jauk

Auf den Dächern Tango tanzende Rindviecher: das ist die Situation nach der Pandemie. Aber wie kamen wir dahin? Anfangs noch eine idyllische Pastorale, in welcher das der Epidemie zum Opfer gefallene Geburtstagsständchen für Beethoven durchklingt; weiter geht's über Land, ein einsamer Hirte bläst eine Ekloge (Duden: eine altrömische Hirtenweise) auf seinem Horn. Schon ein bisschen vorwitziger dann die „Kleine bukolische Suite“, eindeutig ist hier schon mehr Betrieb: die ausgehungerte Herde setzt sich in Bewegung, zurück an die Fleischtöpfe der Großstadt. Dort stehen sie nun auf den Dächern. In der Stadt Paris hatte sich das schon lang institutionalisiert. „Le boeuf sur le toit“ in der Rue du Colisée im achten Arrondissement, dort steht seit hundert Jahren mindestens ein Ochse auf dem Dach und hat schon ganze Horden tanzen sehen..

DAS KONZERT ENTFÄLLT BEI REGEN.

QUATRE MARTEAUX

Dadaistische Improvisation und Performancekunst

Élodie Brochier – Aktion, Stimme, Performance / Geffroy Muller – Aktion, Performance / Hartmut Oßwald – Saxophone / Daniel Prätzlich – Schlagzeug / Pascal Zimmer – Schlagzeug, Percussion

Do. 23.9, 18.00 Uhr

📍 DFG Waldbühne

Max. 30 Personen



Das Konzept von „Quatre Marteaux“ basiert auf einer „in situ“ Improvisation und Aktion. Die Handlungen und Rollen, Interpretation und Wahl der Mittel werden den fünf darstellenden und musizierenden Akteuren

erst im Moment der Aufführung oder kurz davor bekannt gegeben und nur durch ihre Phantasie begrenzt. Dadaistisch – Frei – Mit und von allen Sinnen.

DAS KONZERT ENTFÄLLT BEI REGEN.

ENSEMBLE ∞: BLÄSERMUSIK DES KLASSIZISMUS

Mit Werken von Beethoven und Johann Nepomuk Hummel

Raphael Klockenbusch, Andriy Gudziy – Oboe / Jan Creutz, Angelika Maas – Klarinette / Anton Richter, Matthias Schmaderer – Horn / Katja List, Nico Horry – Fagott / Motonobu Futakuchi – Kontrabass

Fr. 24.9, 17.00 Uhr

📍 DFG Konzertmuschel

Max. 100 Personen



Das Beethoven-Jahr 2020 war ein schwieriges. Aus diesem Grund freuen wir uns umso mehr, in seinem 251. Geburtsjahr gleich zwei seiner Werke aufführen zu können: das „Rondino“

für Bläseroktett und ad-libitum-Bass aus dem Jahr 1793 und die „große“ Parthia op. 103, das um die gleiche Zeit entstanden ist. Letzteres ist im Vergleich zu den beiden Oktetten (Serenaden) von Mozart ein vergleichsweise selten aufgeführtes Werk. Die Höhe der Opusnummer ist verwirrend, denn mit Beethovens Spätwerk hat das Stück nichts zu tun, es gehört in die Bonner Jugendjahre. 1796 hat Beethoven diese Musik übrigens für Streichquintett arrangiert und dabei grundlegend erweitert bzw. umgearbeitet. Aus der Parthia wurde das „Gran Quintetto“, Beethovens erstes Streichquintett Opus 4. Eingerahmt von diesen beiden Werken ist die Partita Es-Dur, von Johann Nepomuk Hummel, die etwa zehn Jahre später entstanden ist.

DAS KONZERT ENTFÄLLT BEI REGEN.

ENSEMBLE OCTOPUS: SOMMERMUSIKEN

Werke von Samuel Barber und Claude Debussy

Britta Jacobs – Flöte / Veit Stolzenberger – Oboe /
Rainer Müller-van Recum – Klarinette / Xiaoming Han – Horn /
Sayuri Sugawara – Fagott

Sa. 25.9, 17.00 Uhr

📍 DFG Konzertmuschel

Max. 100 Zuschauer



Foto: © Hemki

Das Ensemble Octopus bringt ein ansprechendes Programm mit. Die „Summer Music“ des Amerikaners Samuel Barber bringt uns wunderbar abwechslungsreiche Erlebniswelten,

von bluesartigem Lied über Square Dance bis hin zu virtuosen Gewirbel. Ergänzt wird es unter anderem von Musik des Franzosen Claude Debussy. Könnte ein Programm besser zu Ort und Zeit passen? Die Mitglieder der Deutschen Radio Philharmonie spielen in diesem Jahr als Bläserquintett. Die Veranstaltung wird moderiert.

DAS KONZERT ENTFÄLLT BEI REGEN.

BLÄSERGLANZTERZETT

Ein Klang geht um die Welt

Christof Thewes – Posaune, Komposition / Hartmut Oßwald –
Saxophone / Daniel Schmitz – Trompete

So. 26.9, 17.00 Uhr

📍 KuBa – Kulturzentrum am Eurobahnhof Saarbrücken
Europaallee 26, 66113 Saarbrücken

Max. 30 Zuschauer



Das Bläserglanzterzett ist eine akustische, ohne elektronisch doppelten Boden, ohne Wenn und Aber agierende Bläsergruppe, bestehend aus Daniel Schmitz, Hartmut Oßwald und Christof Thewes. Seit mehr als 20 Jahren spielen sie in unterschiedlichsten Formatio-

nen zusammen, darunter die Little Big Band, das Modern Chamber Ensemble, The ascension factor uva. In den Kompositionen von Christof Thewes spielen die Akteure eine stilistisch befreite Musik mit viel Freiraum für Improvisation und Interaktion, lebendig, der Magie des Augenblicks verpflichtet, hoch virtuos – tief geerdet. Eine Musik von freien Geistern für freie Geister.

DAS KONZERT ENTFÄLLT BEI REGEN.

DIE VERANSTALTUNG FINDET IN KOOPERATION MIT DEM KUBA STATT.

Für alle Konzerte gilt: Der Eintritt ist frei.

– Änderungen vorbehalten. –

HINWEIS: ANMELDUNG ERFORDERLICH!

Aufgrund der Corona-Pandemie* ist bei Veranstaltungen die Zuschauerzahl begrenzt. Daher ist eine Anmeldung bis einen Werktag vor der Veranstaltung nötig unter:

www.saarbruecken.de/kultur

Die Anmeldung enthält Ihren Namen, Ihre Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse.

Die Bestätigung Ihrer Anmeldung erhalten Sie per E-Mail, deren Ausdruck als Eintrittskarte gilt und die dem Ordnungspersonal vorzuzeigen ist.

Alle Veranstaltungen finden vorbehaltlich der jeweils aktuell geltenden Rechtslage vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie statt.



*Verordnung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie unter www.corona.saarland.de

KONTAKT

Landeshauptstadt Saarbrücken

Kulturinfo

St. Johanner Markt 24

66111 Saarbrücken

Telefon +49 681 905-4902

thomas.hartmann@saarbruecken.de

www.saarbruecken.de/kultur

VERANSTALTER

Landeshauptstadt Saarbrücken, Kulturamt

INFO

thomas.altpeter@saarbruecken.de

Telefon +49 681 905-4903

In Kooperation mit

- Amt für Stadtgrün und Friedhöfe
- Stiftung Saarländischer Kulturbesitz
- KuBa – Kulturzentrum am EuroBahnhof
- Hochschule für Musik Saar (HfM Saar)
- Evangelische Gemeinde St. Johann

Herausgeberin Landeshauptstadt Saarbrücken

